

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 7475/J-NR/2015 betreffend Brief des "obersten Führers" im Iran an österreichische SchülerInnen, die die Abg. Dr. Harald Walser, Kolleginnen und Kollegen am 16. Dezember 2015 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 3:

Das Vorhaben der iranischen Botschaft Wien, den Brief von Ayatollah Khamenei an österreichische Schulen und Universitäten zu versenden, sowie der Inhalt des betreffenden Briefes sind dem Bundesministerium für Bildung und Frauen seit 3. Dezember 2015 bekannt. Der Brief ist auf der Homepage der iranischen Botschaft in Wien zum Stand Mitte Jänner 2016 öffentlich abrufbar.

Zu Fragen 4 und 5:

Unmittelbar nach Bekanntwerden des Briefes am 3. Dezember 2015 wurde seitens des Bundesministeriums für Bildung und Frauen Kontakt mit der Iranischen Botschaft aufgenommen. Daraufhin fand auf Einladung des Bundesministeriums für Bildung und Frauen zur Klärung dieser Angelegenheit am 12. Jänner 2016 ein Gespräch mit Vertretern der Iranischen Botschaft Wien statt. Bei diesem Treffen wurde von Seiten der Vertreter der Iranischen Botschaft mitgeteilt, dass nicht beabsichtigt sei, den angesprochenen Brief offiziell an österreichische Behörden zu kommunizieren. Das Bundesministerium für Bildung und Frauen bekräftigte seinen Standpunkt, dass jede Kontaktaufnahme nur über offizielle Kanäle zu passieren hat und dass der Brief seitens der Iranischen Botschaft nicht an Schulen in Österreich disseminiert wird.


Minoritenplatz 5
1010 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

DVR 0064301

Ungeachtet dieses Gesprächs wird klargestellt, dass Schulleitungen grundsätzlich auf einen konkreten Anlass bezogene Maßnahmen immer selbst zu setzen haben. Derartiges ist vorderhand keine zentralisierte Verantwortung, sondern eine gegebene Zuständigkeit vor Ort. Im Übrigen können Schulen jederzeit mit den Landesschulräten bzw. dem Stadtschulrat für Wien in Verbindung treten.

Wien, 16. Februar 2016
Die Bundesministerin:

Gabriele Heinisch-Hosek eh.

Signaturwert	TTRn/fF4NxUatQlpg1Has53/UUCQ542eo1jkSjYEADFTITgUD54U2v2p9CWlLF14s9N4YtNBTP2IDGm0FshkhYDssc wOVE68aQfl+pGel+4GX86lxU+Sz9ALCJwuben4A2r5GJPbwAsQhIATJc0sZYDMX4Uy0sEPFHmbEPUebywGWX5E+jJZ RDD6ejBmMQs6aWFPDwP5cvJEaC+iKl6PdqqWPriuSFIDoYw3rFD3MI5HMeG/xcJV3FCgc3FtdbbCIW67kLj1Nc1Oh2 V8DN5d4fzVdOWISOxCxwAWp8+1YzjbIbcj35t8LQsrQg0FalAgozfalJBQ8DzHd4S82JmdEA==	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Bildung und Frauen
	Datum/Zeit	2016-02-16T14:38:03+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1179688
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmbf.gv.at/verifizierung .	